

Medienmitteilung

Aus dem Einwohnergemeinderat Sarnen

Truppenlager Glaubenberg Sarnen als Bundeszentrum für Asylsuchende: Stellungnahme des Gemeinderats

Am 15. Mai 2015 hat das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) dem Regierungsrat und dem Einwohnergemeinderat Sarnen die Absicht mitgeteilt, das Truppenlager Glaubenberg in Sarnen ab Sommer 2016 als Bundeszentrum für Asylsuchende zu nutzen. Es sei vorgesehen, im Truppenlager Glaubenberg während drei Jahren bis zu 240 Asylsuchende unterzubringen. Der Standortgemeinde wird im Rahmen der Konsultation die Möglichkeit gegeben, zum Entscheid des VBS schriftlich Stellung zu nehmen.

Gemeinderat nimmt Mitwirkungsrecht wahr

Als direktbetroffene Standortgemeinde hat dieses mögliche Ausreisezentrum mit bis 240 Asylbewerbern/innen direkte Auswirkungen auf die Gemeinde Sarnen, auf deren Einwohnerinnen und Einwohner sowie auf Infrastrukturen auf dem Gemeindegebiet. Zudem braucht es Massnahmen damit das Zusammenleben zwischen Asylbewerbern und der Bevölkerung geordnet und möglichst konfliktfrei abläuft. Solche Massnahmen sind umso wichtiger in Ortschaften, die zum ersten Mal so viele Asylbewerber beherbergen. Gerade der Ortsteil Stalden mit 1'200 Einwohnern ist unmittelbar von einem Ausreisezentrum Glaubenberg betroffen.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Entscheid über den Standort eines Ausreisezentrums nicht beeinflusst werden kann. Wichtig erscheint dem Gemeinderat aber, dass zwischen den betroffenen Bundesbehörden und der Standortgemeinde ein gutes Einvernehmen herrscht. Voraussetzung dazu ist auch ein Entgegenkommen des Bundes auf Anliegen der Standortgemeinde, welche von einem solchen Entscheid direkt betroffen ist. Ein Ausreisezentrum in dieser Grössenordnung hat erhebliche Auswirkungen auf die Standortgemeinde Sarnen.

Der Gemeinderat Sarnen anerkennt, angesichts der Flüchtlingsströme auf der ganzen Welt, die Aufgabe des Bundes, zusätzliche Bundeszentren zu eröffnen. Aufgrund des Bedarfs für neue Standorte hat der Gemeinderat Verständnis für das Vorhaben des Bundes. Gleichzeitig bedauert es der Gemeinderat aber ausserordentlich, einen Teil des Truppenlagers als Militärunterkunft zu verlieren.

Der Gemeinderat Sarnen legt grossen Wert darauf, dass der Bund alles Zumutbare unternimmt, um irgendwelche Nachteile, welche der Bevölkerung von Sarnen und speziell vom Ortsteil Stalden durch das neue Ausreisezentrum entstehen könnten, zu vermeiden. Der Gemeinderat hat beim zuständigen Bundesamt dafür verschiedene Forderungen eingebracht. So ist es dem Gemeinderat wichtig, dass die Asylsuchenden rund um die Uhr betreut sind und ein Beschäftigungsprogramm haben.. Die Sicherheit in der Umgebung muss durch verschiedene Massnahmen (Sicherheitspersonal, Notfallnummer etc.) gewährleistet sein.

Pressemitteilung

Ebenfalls wäre es wünschenswert, wenn der Bund das lokale Gewerbe durch den Bezug von Leistungen (Bezug von Nahrungsmitteln, Mahlzeiten, handwerkliche Dienstleistungen usw.) berücksichtigen würde.

Unterhalt Glaubenbergstrasse

Der Bund hat aufgrund dem Betrieb des militärischen Truppenlagers bis vor ein paar Jahren die Kosten für den baulichen Unterhalt und den Winterunterhalt der sich im Gemeindebesitz befindlichen Glaubenbergstrasse (Golpi - Passhöhe) zu einem grossen Teil getragen. Der Gemeinderat verlangt, dass der Bund bei der Einrichtung eines Ausreisezentrums auf dem Glaubenberg sich wiederum im gleichen Rahmen am Unterhalt der Glaubenbergstrasse beteiligt.

Sicherheits- und Betreuungskonzept

Der Bund hat eine Betreuungsfirma mit ausgewiesener Kompetenz mit dem Betrieb der Unterkunft und der Betreuung (inklusive Beschäftigung) der Asylsuchenden zu beauftragen. Der Transport von Asylsuchenden nach Sarnen soll gemeinsam und anzahlmässig limitiert erfolgen. Ein umfassendes Sicherheitsdispositiv mit permanenter Präsenz und regelmässigen Patrouillen muss umgesetzt werden.

Der Bevölkerung von Sarnen muss für alle Belange des Ausreisezentrums eine vom Bund eingerichtete ständig besetzte Hotline-Nummer zur Verfügung stehen (7 Tage 24 h). Meldungen über Probleme im Zusammenhang mit der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sollen jederzeit über die Hotline an den Sicherheitsverantwortlichen des Zentrums gerichtet werden können.

Friktionen mit dem Tourismus auf dem Glaubenberg sind zu vermeiden. Auch das jährlich in der Armeeunterkunft auf dem Glaubenberg stattfindende Schneesportlager muss in der heutigen Form weiterhin in dieser Anlage durchgeführt werden können, was vom Bund bereits zugesichert wurde.

Gemeinnützige Arbeitseinsätze

Der Gemeinderat ist daran interessiert, dass für die Asylsuchenden im Bundeszentrum Glaubenberg gemeinnützige Arbeitseinsätze angeboten werden und somit Beschäftigung und geregelte Tagesabläufe für die Asylsuchenden gewährleistet sind.

Orientierung der Öffentlichkeit

Im Herbst wird die Gemeinde Sarnen in Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Bund die Bevölkerung zu einer öffentlichen Veranstaltung einladen. Bis dahin gilt es verschiedenen Fragen zu klären, um die Öffentlichkeit transparent informieren zu können.

Kontakt/Rückfragen:

Einwohnergemeinde Sarnen:

Manfred Iten, Gemeindepräsident,
Erreichbarkeit: Donnerstag, 25. Juni 2015, 10.30 bis 11.30 Uhr, Tel. 079 253 00 41,
manfred.iten@owkb.ch

Pressemitteilung

Sarnen, 25. Juni 2015

Gemeindekanzlei Sarnen

Max Rötheli

Vorsitzender der Geschäftsleitung/Gemeindeschreiber

Tel. 041 / 666 35 81

Mobile 079 / 230 35 95

Fax 041 666 35 10

E-Mail: max.roetheli@sarnen.ow.ch

Homepage: www.sarnen.ch